

Sturmeszeugen in den Hochalpen

Autor(en): **Thomann, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-762905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blaise 2. 7. 1908 1 ♀. Wallis: Pfywald 2. 7. 1921 2 ♀.

4. *lanceolata* Nyl.

Von dieser als sehr selten geltenden Art fing am 15. 7. 1888 ein ♀ auf dem Wege von Riggisberg nach dem oberen Gurnigel.

5. *quadridentata* L.

Juraabhängige: Biel-Twann 30. 5. 1889 1 ♀, 20. 5. 1916 1 ♀. Bern 28. 6. 1891 1 ♀. Wallis: Lötschental 16. 6. 1919 1 ♀, Chandolin (2000 m über M) 27.—29. 6. 1921. 2 ♂, 4 ♀.

6. *elongata* Lep.

Juraabhängig zwischen Biel und Twann. 24. 6. 1885 1 ♀. Bern. Mittelland: Bern 10. 8. 1885 1 ♀, 26. 8. 1887 1 ♀. Belp 26. 7. 1888. Tessin: Novaggio 26. 6. 1920.

7. *acuminata* Nyl. Berner Oberland: Weissenburg

1. 8. 1887 1 ♂, 1 ♀. Wallis: Lötschental 19. 6. 1919 1 ♂, 21. 6.—1. 7. 3 ♀. Binntal 2. 8. 1918 1 ♀.

8. *atra* Lep.

Wallis: Sidlers 2. 7. 1921 3 ♂, 1 ♀.

Die von Frey-Geßner als noch in der Schweiz vorkommend erwähnten drei Arten: *mandibularis* Nyl. Montandoni Grib. und *emarginata* Först. vermochte noch nicht aufzuspüren.

oo

Sturmeszeugen in den Hochalpen.

Von H. Thomann, Landquart.

In meiner Sammlung steckt eine *Agrotis prasina*. Fundort: Flüela-Schwarzhorn; 2800 m; 13. Juli 1921.

Die genannte Art ist nun aber durchaus kein spezifisches Alpentier; sie gilt vielmehr als ein Bewohner der klimatisch milderen Gebiete unseres Landes. Die Umstände, unter denen ich diesen Nachtfalter in einer Höhe von wenig unter 3000 m fand, waren denn auch außergewöhnliche: er lag tot, aber sonst gut erhalten auf dem Schneefeld, das zu traversieren ist, bevor man den Grat erreicht, der das Flüelatal vom Dischmatal trennt.

Die Fälle, in denen Schmetterlinge auf Schnee- und Gletscherfelder verschlagen werden und hier den „weißen Tod“ finden, gehören nun durchaus nicht zu den großen Seltenheiten. Auch bei dieser Tour war *Agrotis prasina* nicht der einzige Falter, der da im Schnee lag. Ich notierte außerdem noch *Zygaena filipendulae*, *Zyg. achilleae* und noch zwei weitere Noctuiden,

deren Flügelzeichnungen jedoch zur Unkenntlichkeit verwischt waren.

Mehr Eindruck als diese Funde machten mir die zahlreichen Blätter von Laubholz, sowie die Nadeln und vereinzelt finger- und fußlangen Zweigstücke von Legföhren, die da die Schneefläche zierten. Geradezu frappiert aber hat mich die Unmenge von Blattläusen, die im Schnee leicht eingebettet lagen. Auf Schritt und Tritt stieß man auf solche Tiere, und sie gehörten alle jener großen und dicken Art an, die man an den Zweigen der Föhren, gut zwischen den Nadeln versteckt, in großen Kolonien antreffen kann.

Die obersten Legföhrenbestände findet man im Flüelatal bei ca. 2000 m; die Erlen bleiben noch früher zurück. Finden wir Teile dieser Pflanzen in Höhen gegen 3000 m. so können sie den Weg bis da hinauf nur durch die Luft zurückgelegt haben. Im vorliegenden Fall habe ich angenommen, daß der Transport durch einen nächtlichen Gewittersturm erfolgt sein müsse. Wäre er während des Tages losgebrochen, würden wohl unter der verwehten Gesellschaft auch Tagschmetterlinge zu finden gewesen sein, was aber, soweit ich die Sache verfolgen konnte, hier nicht der Fall war. Die Zygaenen sind nun allerdings auch Tagflieger, allein da sie sich für die Nachtruhe meist gar keine besonderen Verstecke aufsuchen, können sie leicht auch nach Sonnenuntergang noch vom Sturm ergriffen und fortgetragen worden sein.

Unter den verunglückten Faltern, die man sonst etwa bei Bergtouren auf dem Schnee eingebettet findet, liern in der Regel der große und der kleine Kohlweibling das Hauptkontingent. Vereinzelt habe ich auch schon den kleinen Fuchs und die Gammaeule, hie und da auch einmal eine Alpenzygaene (*Zyg. exulans*) angetroffen. Letztere sogar öfters lebend und schwerfällig über die kühle Unterlage hinkriechend.

Spezifisch alpine Tagfalterarten aber trifft man nur selten auf den Schneefeldern an. Sie haben die Gewohnheit, schon bei der ersten Wolke, die ihren Schatten aufs Gelände wirft, sich ins Gras oder zwischen die Steine fallen zu lassen, um so vor allen unliebsamen Ueberaschungen des Hochgebirgsklimas gesichert zu sein.

Bei der Tour aufs Flüela-Schwarzhorn stimmten mich die zahlreichen pflanzlichen Ueberreste und tierischen Leichen, die da als Sturmeszeugen

auf dem Schneefeld zerstreut herumlagen, etwas nachdenklich, denn am westlichen Horizont waren inzwischen kompakte Massen schwarzer Gewitterwolken aufgestiegen, und ein wenig vertrauenerweckender Wind fegte stoßweise über den Grat her. Wie, wenn jetzt der Sturm plötzlich losbrechen sollte? Ein Fehltritt im übereilten Abstieg und die entfesselten Naturgewalten könnten den Menschen mit derselben Leichtigkeit in die Tiefe schleudern, wie sie

tags zuvor Blätter und Blüten spielend 1000 m hoch gewirbelt haben. Allein die nahe Spitze des Schwarzorns (3150 m) lockte, und wie wir sie erreicht hatten (ich war in Begleitung meiner Tochter) herrschte da oben zu unserem Erstaunen wieder völlige Windstille und eine wunderbare Fernsicht (die nur gegen Westen durch Wolken einigermaßen beeinträchtigt war) belohnte uns für unsere Mühe.

Zu verkaufen

Prachtvolle Käfersammlung

Ergebnis 40jähriger Sammeltätigkeit, peinlich sauber präpar. Enthaltend I. Schweizer Käfer als Hauptsammlung, sodann II. europäische Caraben und III. exotische Cetoniden. In Hartholzschrank von Orthner, Wien, mit 40 schwarz polierten Glaskästen und 25 Laupener Glasschachteln.

Gefl. Anfragen unter D. M. 3024 an die Exped.

PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK
ZÜRICH

RÄMISTRASSE 3

✱

SPEZIALARBEITEN:
SACHGEMÄSSE AUFNAHMEN
VON NATUR-OBJEKTEN
UND PRÄPARATEN

(FÜR EINZELBLÄTTER ODER
ILLUSTRATION VON DISSERTATIONEN ETC.)

✱

PROJEKTIONS-DIAPOSITIV

✱

NB. SORGFÄLTIGSTE BEHANDLUNG V. SENDUNGEN
ALLER ART TEL. H. 540

Entomologische Literatur

Zu stark reduziertem Preise

Mitteilungen der Entomologia Zürich und Umgebung

5 Hefte mit 12 Lichtdruck- und 2 Farbentafeln, 1915—1920, zusammen 8 Fr. Einzelne Hefte à 2 Fr.

Heft 1: Corti, Zuchtergebnisse mit *Agrotis*. Muschamp, *Coenonympha iphioides*. M. Standfuß u. Schweitzer, *Lymantria dispar*-Kreuzungen. R. Standfuß, *Eriogaster arbusculae*.

Heft 2: F. Ris, Richtungslinien der Systematik. Schweitzer, Zweite Mitteil. über *dispar*-Kreuzungen. Schneider-Orelli, Temperaturversuche mit Frostspannerpuppen.

Heft 3: M. Standfuß, *Agria tau*-Zwitter (Farbentafel). M. Standfuß, Lepidopteren-Fauna des Oberengadins. H. C. Schellenberg und F. Ris, Dem Andenken an Prof. Standfuß (mit Bild).

Heft 4: Malan, Anatomische Untersuchungen an Lepidopteren-Bastarden. F. Ris, Der Artbegriff, insbesondere in der Entomologie. Schweitzer, Dritte Mitteilung über *dispar*-Kreuzungen.

Heft 5: R. Brun, Die psychischen Fähigkeiten der Insekten. F. Ris, Geschlechtsabzeichen von Schmetterlingspuppen. Schweitzer, Vierte Mitteilung über *dispar*-Kreuzungen. J. Müller-Rutz, Aus der Welt der Klein-Schmetterlinge.

Zu beziehen durch die „Entomologia Zürich und Umgebung“, Restaurant Strohhof, Augustinergasse 8, Zürich 1.

Gebrauchte Insektenkästen

mit Glasdeckel, gut schließend, ev. mit Insekten, zu kaufen gesucht

Gefl. Angebote mit Angabe der Zahl, Größe und des Preises unter S. A. 22 an die Exped.

AGROTIS

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte palaearktische *Agrotis*. Gebe dafür auch im Tausch Palaearkten anderer Gattungen. Auch Zuchtmaterial erwünscht.

Dr. A. Corti, Dübendorf.

Eier von *Cat. electa*,

Cat. nupta (von Freilandweibchen) sowie *Lym. dispar* (von I. Inzucht) werden im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, vornehmlich Puppen, in größerer Anzahl abgegeben von E. Leist, Müsliweg 16, Bern.

Borkenkäfer und *Lymexyloniden*

in allen Entwicklungsstadien, vorzugsweise lebend mit Brutholz, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an

O. Schneider-Orelli

Weinbergstr. 64, Höngg-Zürich.

Bitte werbet Abonnenten für den Entomolog. Anzeiger!

Veuillez trouver des souscripteurs pour notre journal.